

Inhaltsverzeichnis

Bernhard Schäfers

Entwicklung der bundesrepublikanischen Gesellschaft
aus der Sicht des Soziologen

Rudolf Lill

Die frühe BRD (1949-58) und ihr Umgang mit dem Dritten Reich

Angela Borgstedt

Kriegsverbrecherprozesse – Entnazifizierung

Götz Großklaus

Zur Frühgeschichte der Bundesrepublik.
Eine literarische Spurensuche (1945-1960)

Norbert Schneider

Hans Sedlmayrs „Verlust der Mitte“
als bundesrepublikanisches Politikum

Helmut F. Spinner

Philosophie als Wissenschaftstheorie auf Informationskurs –
Eine abgebrochene Rebellion gegen die Tradition

Hans Lenk

Eigenhandeln und Eigenleisten
im Werte- und Strukturwandel des Arbeitens

Rolf-Jürgen Gleitsmann

Technikakzeptanz und Kernenergie

Fritz Gehbauer

Zur Technikgeschichte: Die Entwicklung der Bauverfahren

Bernd Scholl

Raumplanung im Wandel

Günther Uhlig

Urbanismus heute – Häuslebau und Lindenstraße

Hochschulpolitisches Forum

Statements von

George Turner (Berlin)

Klaus von Trotha (Stuttgart)

Europapolitischer Ausblick

Olaf Schwencke

Der Euro als Kulturfaktor

Vorwort

Zum 50. Geburtstag der Bundesrepublik Deutschland hat das Institut für Angewandte Kulturwissenschaft (IAK) der Universität Karlsruhe (TH) einen singulären Beitrag geleistet: Mitglieder des Instituts aus allen Fakultäten der Universität haben in einer zweisemestrigen Vortragsreihe „50 Jahre Bundesrepublik Deutschland. Blick zurück nach vorn – aus der Sicht der Wissenschaftsdisziplinen“ ihre jeweilige Position zu einzelnen Ereignissen, dem Gesamtverlauf oder ausgewählter Perioden dargelegt.

Das breite Spektrum der Vorlesungen reichte disziplinär von der Soziologie bis zur Technikgeschichte, von der Philosophie bis zur Raumordnung, von der Kunstgeschichte bis zum Verfassungsrecht und von der Literaturwissenschaft hin zur Architekturgeschichte.

Der mittwochabendliche Vortragszyklus war diskursiv konzipiert; dreiteilig: Einführung, Referat und Diskussion. Zunächst habe ich mit der Vorstellung des jeweiligen Referenten auch die Schwerpunkte seiner Forschungsarbeiten verbunden, eine vorsichtige

vorausblickende Einschätzung seines angekündigten Beitrags vorgenommen und dann weitere kontroverse Aspekte aus der Entstehungsgeschichte jener Wissenschaftsdisziplin aus meiner politischen und kulturwissenschaftlichen Sicht benannt. Damit sollte dem Rechnung getragen werden, daß es bei dieser Vorlesung um die Gesamtschau der 50 Jahre Bundesrepublik Deutschland aus der jeweiligen Wissenschaftsdisziplin ging.

Ich danke allen Referenten für ihre bereitwillige Mitwirkung an dieser öffentlichen Vorlesungsreihe des IAK im Sommersemester 1999 und Wintersemester 1999/2000 – insbesondere auch dafür, daß die meisten von ihnen ihre Referate für diese Publikation überarbeitet zum Abdruck zur Verfügung stellten: ich bin sicher, daß die Nachwirkungen auch für die Leser von hohem Belang sein werden, die an den denkwürdigen Karlsruher Mittwochabenden nicht dabei waren.

Zum Abschluß dieser Publikation erfolgt ein europapolitischer kulturwissenschaftlicher Ausblick „Der Euro als Kulturfaktor“ – ein während dieser Veranstaltung nicht gehaltener Vortrag (sondern: Antrittsvorlesung im Januar 1999).

Der Veranstalter hat nicht nur allen Referenten, sondern auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Institut für Angewandte Kulturwissenschaft herzlich für ihre engagierte Arbeit zu danken – namentlich Christine Mielke, die die organisatorische Arbeit der Vorlesungen und die Betreuung dieser Publikation geleistet hat – zu danken. Caroline Y. Robertson hat als Mitverantwortliche für diese Veranstaltungsreihe mit Rat und Tat sehr zum Zustandekommen und Gelingen beigetragen: Ihre Kollegialität werde ich über meine Karlsruher Vorlesungs- und Vortragssemester hinaus in dankbarer Erinnerung halten.

Olaf Schwencke

Karlsruhe/Berlin, im Sommer 2000